

Niederschrift

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 14.11.2012

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Braun, Stefan

RM Müller, Frank

RM Stallein, Friedrich

RM Steinhoff, Franz

RM Teckentrup, Heino

RM Weber, Erwin

SB Braune, Daniela

SB Kaimann, Tobias

SB Krumme, Antonius

SB Meyn-Scheck, Ursula

SB Smyczek, Olaf

SB Weinekötter, Oliver

Vertr. f. SB Stammschröer, Berthold

Vertr. f. SB Wickenkamp, Alfons

Vertreter der Schulen:

Herr Bonna, Dr. Rudolf

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Maron, Dr. Wolfgang

Herr Meyer, Holger

Vertreter der Kirchen:

Herr Ehrenberg, Thomas Pfarrer

Herr Fleiter, Michael Diakon

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Frau Haske, Ute

Frau Seeger, Ursula

Frau König, Angelika

c) Gäste:

Frau Dr. Schwarm, Leiterin des Museums Abtei Liesborn zu P. 4

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Vorstellung der neuen Leiterin des Museums Abtei Liesborn,
Frau Dr. Schwarm
5. Kulturstrolche unterwegs in Wadersloh
6. Erweiterung des Teilnehmerkreises bei der Vorbereitungsgruppe
Sekundarschule um die Elternvertreter des Grundschulverbundes
Wadersloh
7. Stellungnahme gemäß § 80 Schulgesetz NW unter Berücksichtigung
der vorgesehenen Schulform "Sekundarschule"
- Anfrage der Stadt Beckum
8. Stellungnahme gemäß § 80 Schulgesetz NW unter Berücksichtigung
der vorgesehenen Schulform "Gesamtschule"
- Anfrage der Stadt Oelde
9. Antrag des Schützenvereins St. Margarethen e.V. Wadersloh
auf Gewährung eines Zuschusses zum Umbau des Schießstandes
im Gebäude Freudenberg 48 in Wadersloh
10. Antrag des Zucht-, Reit und Fahrvereins St. Georg Wadersloh e. V.
auf Bezuschussung von Erhaltungs- und Neuinvestitionen
an der Reithalle
11. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses
für das 150-jährige Jubiläum des Schützenvereins St. Margarethen e. V.
Wadersloh im Jahr 2013
12. Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zum 25-jährigen Jubiläum
der Liesborner Feuerwehrkapelle im Jahr 2013
13. Sanierung der Laufbahn auf der Sportanlage in Liesborn
14. Vorbereitungen und Entscheidungen
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2013
15. Verschiedenes
 - 15.1. Bildstock am Sportplatz in Diestedde
 - 15.2. Sachstand Namensgebung Grundschulverbund
 - 15.3. Sachstand Buswartehallen

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

BM Thegelkamp teilte mit, dass am 06.11.2012 ein Antrag des Schützenvereins St. Margarethen Wadersloh e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zum Umbau des Schießstandes eingegangen sei. Er schlägt vor, die Tagesordnung um diesen Punkt zu erweitern. Die Dringlichkeit zur Erweiterung der Tagesordnung ist dadurch gegeben, dass der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport für diese Angelegenheit zuständig ist und ansonsten keine entsprechenden Mittel im Haushaltsplan 2013 vorgesehen werden können.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird aus Dringlichkeitsgründen im öffentlichen Teil um den neuen Punkt 9 „Antrag des Schützenvereins St. Margarethen e. V. Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses zum Umbau des Schießstandes im Gebäude Freudenberg 48 in Wadersloh“ erweitert. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Vorstellung der neuen Leiterin des Museums Abtei Liesborn, Frau Dr. Schwarm

Am 01.06.2012 hat die neue Leiterin des Museums Abtei Liesborn, Frau Dr. Elisabeth Schwarm, ihren Dienst im Museum aufgenommen.

Sie stellte sich in der Sitzung vor und stand den Ausschussmitgliedern für Fragen zur Verfügung.

Die aus Lengerich stammende und im Münsterland aufgewachsene promovierte Kunsthistorikerin hat in Kiel, Berlin und Dresden studiert. 18 Jahre war sie als Mitarbeiterin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden tätig. Sie sei glücklich, in Liesborn tätig zu sein, so Frau Dr. Schwarm, da das Museum über eine bedeutende Kruzifixsammlung und Gemälde des Meisters von Liesborn verfüge.

Herr Dr. Maron wies darauf hin, dass bislang eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Museum und der Realschule bestanden habe und fragte an, ob sie sich vorstellen könne, diese weiterzuführen.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen sei ein wichtiger Bereich, so Frau Dr. Schwarm. Sie wünsche sich einen regen Austausch und könne sich auch ein konkretes Treffen mit den Schulleitern vorstellen, um ein spezielles Programm für die Schüler zusammenzustellen.

Auf Anfragen von RM Müller teilte Frau Dr. Schwarm mit, dass sie in Wadersloh wohne. Bezüglich des Bildhauersymposiums habe es ein konstruktives Gespräch mit dem Bürgermeister gegeben. Es werde auch in Zukunft ein Bildhauersymposium unter der Leitung des Bürgermeisters stattfinden, wofür die zur Abtei gehörende Scheune zur Verfügung stehe.

RM Teckentrup bedauerte, dass es keine Hinweisschilder auf das Museum gebe und erkundigte sich, wie Frau Dr. Schwarm die Vermarktung des Museums sehe. Aufgrund von Vorschriften sei eine Beschilderung schwierig, habe sie erfahren. Ihr Ziel sei es jedoch, das Museum Abtei Liesborn über die Grenzen des Kreises Warendorfs hinaus bekannt zu machen.

BM Thegelkamp fragte an, worin Frau Dr. Schwarm ihre Haupttätigkeitsfelder sehe. Das Profil des Museums zu schärfen und die Abteigeschichte intensiver zu beleuchten sei ihr ein Anliegen. Außerdem werde sie sich darum bemühen, „Liesborner Objekte“, die sich im Privatbesitz oder in anderen Museen befänden, zurückzuholen und zu ihren Wurzeln zurückzuführen. Ferner sollte die Kooperation mit den Schulen weiter ausgebaut werden. Wichtig sei es ihr, der ländlichen Region ein Gleichgewicht zu geben. Das Museum Abtei Liesborn müsse ein Standbein sein, um die Region attraktiver zu machen. Daher sollten bestehende Angebote erweitert werden.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Frau Dr. Schwarm und wünschte ihr für die Zukunft alles Gute.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

5 Kulturstrolche unterwegs in Wadersloh

Der Vorlage zur Einladung sei zu entnehmen, so BM Thegelkamp, dass die Gemeinde Wadersloh beabsichtige, an dem Projekt „Kulturstrolche“ teilzunehmen. Dieses Projekt richte sich an Schülerinnen und Schüler der Grundschulklassen 2 bis 4. Im Klassenverband und in der regulären Unterrichtszeit könnten sie ab Beginn des 2. Schuljahres durch die Kulturveranstaltungen und Kultureinrichtungen in der Gemeinde Wadersloh pro Schuljahr mindestens 2 Projekte kennen lernen. Auch bestünde die Möglichkeit, diese Angebote im Offenen Ganztage durchzuführen. Beispiele kultureller Sparten seien Literatur, Geschichte, Bildende Kunst, Musik, Neue Medien, Theater und Tanz.

Das Kultursekretariat NRW Gütersloh, das für die Koordination aller beteiligten Städte und Gemeinden zuständig sei, habe der Verwaltung am 13.11.2012 fernmündlich mitgeteilt, dass die Gemeinde Wadersloh zu klein für eine Mitgliedschaft sei. Eine Mitgliedschaft für Wadersloh würde sich nicht rentieren, da sie im Vergleich zu größeren Kommunen zu wenig Programmpunkte im kulturellen Bereich zu bieten habe.

Nach Auskunft des Kultursekretariats sei es jedoch möglich, dass es evtl. in Zukunft eine Sonderförderung nur für die „Kulturstrolche“, ohne Mitgliedschaft im Kultursekretariat, gäbe. Hierüber müsse das Land allerdings noch entscheiden. Eine Entscheidung würde frühestens im Frühjahr 2013 erfolgen. Die Verwaltung werde dann wieder zum Stand der Dinge berichten, sobald neue Kenntnisse vorlägen.

RM Braun bedauerte diese Aussage des Kultursekretariates. Der Kulturring Liesborn sei bereits auf dem Weg, für Kinder und Jugendliche im kulturellen Bereich etwas zu unternehmen. Dies werde er zukünftig verstärkt weiter verfolgen, da die Kinder unter solch einer Entscheidung nicht leiden sollten.

Da eine Kooperation mit dem Kultursekretariat Gütersloh eventuell nicht möglich sei, sollte die Gemeinde selbst für eine kulturelle Förderung der Kinder sorgen, so RM Teckentrup.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Sobald neue Kenntnisse vorliegen, wird die Verwaltung berichten.

6 Erweiterung des Teilnehmerkreises bei der Vorbereitungsgruppe Sekundarschule um die Elternvertreter des Grundschulverbundes Wadersloh

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 23.05.2012 wurde eine Vorbereitungsgruppe in folgender Zusammensetzung eingerichtet:

- der Vorsitzende des Ausschusses,
- je ein Mitglied der Ratsfraktionen,
- vier Schulleiter,
- ein bis zwei Personen aus den jeweiligen Kollegien der Haupt- und der Realschule,
- Elternvertreter/innen der Haupt- und der Realschule,
- BM Thegelkamp, Herr Ahlke, Frau Konert und
- Herr Bieber von der Arbeitsgemeinschaft Komplan bei Bedarf.

Frau Andrea Goß richtete als Schulpflegschaftsvorsitzende des Grundschulverbundes Wadersloh per E-Mail am 22.06.2012 an Bürgermeister Thegelkamp die Bitte, die Elternvertreter/innen an den Sitzungen der Vorbereitungsgruppe teilnehmen zu lassen. Diesem Wunsch wurde von Seiten der Vorbereitungsgruppe entsprochen. Die Elternvertreter/innen des Grundschulverbundes Wadersloh, Standorte Diestedde, Liesborn und Wadersloh, nehmen seit der 4. Sitzung der Vorbereitungsgruppe –Sekundarschule- an den Sitzungen als Gäste teil.

Mit Datum vom 22.10.2012 beantragt Herr Stephan Goß für die Elternvertreter/innen des Grundschulverbundes Wadersloh eine ordentliche Teilnahme mit Rederecht an den Sitzungen der Vorbereitungsgruppe –Sekundarschule- mit folgendem Wortlaut:

„Seinerzeit wurde im Fachausschuss für Schule, Kultur und Sport die Teilnahme der Schulpflegschaftsvorsitzenden der Haupt- und Realschule in der Vorbereitungsgruppe für die Sekundarschule beschlossen. Hierbei wurden die Vertreter der Grundschule nicht berücksichtigt. Da die neue Schulform jedoch die jetzigen Kinder des Grundschulverbundes Wadersloh betrifft, beantrage ich über das bereits gewährte Gastrecht, das Rederecht für deren Vertreter in der Vorbereitungsgruppe der Sekundarschule.

Ich bitte Sie, diesen Antrag dem Fachausschuss in der nächsten Sitzung am 14.11. vorzulegen.“

Es wird vorgeschlagen, dem Antrag zu entsprechen.

RM Braun wies darauf hin, dass es sich nur um ein Versehen handeln könne, die Elternvertretung bislang nicht beteiligt zu haben.

Diese einzubeziehen, sei eine Selbstverständlichkeit, so BM Thegelkamp.

BM Thegelkamp wies noch darauf hin, dass der Termin der Vorbereitungsgruppe Sekundarschule am 20.11.2012 ausfalle, da zzt. kein Beratungsbedarf bestehe. Die nächste Sitzung werde am 08.01.2013 um 09:00 Uhr stattfinden.

Beschluss:

Der Teilnehmerkreis der Vorbereitungsgruppe -Sekundarschule- ist um die Vertreter/innen des Grundschulverbundes Wadersloh (jeweils ein Vertreter der Teilstandorte Diestedde, Liesborn und Wadersloh) zu erweitern.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

**7 Stellungnahme gemäß § 80 Schulgesetz NW unter Berücksichtigung
 der vorgesehenen Schulform "Sekundarschule" -Anfrage der Stadt Beckum**

Die Stadt Beckum beabsichtigt, auf Grundlage einer anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung zum Schuljahr 2013/14 unter Auflösung der Städtischen Realschule und der Ketteler-Hauptschule eine Sekundarschule zu errichten. Hierzu wird mit Schreiben vom 26.09.2012 um Stellungnahme der Gemeinde Wadersloh gebeten. Das Schreiben der Stadt Beckum ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Eine Bestandsgefährdung einer weiterführenden Schule (Sekundarstufe I) in der Gemeinde Wadersloh ist durch die Errichtung einer Sekundarschule in Beckum nicht erkennbar. Es gab in der Vergangenheit kaum Übergänge zu den Schulen der Stadt Beckum. Insofern könnte in diesem Abstimmungsverfahren gemäß § 80 Schulgesetz das notwendige Einverständnis erteilt werden. Zur Fristwahrung bei der Antragsstellung von Seiten der Stadt Beckum wurde das notwendige Einvernehmen unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Rat vorab erteilt.

RM Müller erkundigte sich, ob bekannt sei, welche Schule in der Umgebung sich als inklusive Schule profilieren wolle.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass das Thema Inklusion derzeit viel diskutiert würde. Zunächst sei davon auszugehen, dass die Förderschulen bestehen blieben. Es sei im Gespräch, dass die Gemeinden, die weniger sogenannte inklusive Kinder hätten, sich mit Schulen anderer Kommunen zusammenschließen könnten. Die Ergebnisse blieben abzuwarten.

Beschlussvorschlag:

Der Stadt Beckum wird im Rahmen des Abstimmungsverfahrens mit weiteren Schulträgern gemäß § 80 Schulgesetz das Einverständnis zur Errichtung einer Sekundarschule nach § 17a Schulgesetz NW erteilt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Das Schreiben der Stadt Beckum ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

8 Stellungnahme gemäß § 80 Schulgesetz NW unter Berücksichtigung

der vorgesehenen Schulform "Gesamtschule" -Anfrage der Stadt Oelde

Die Stadt Oelde beabsichtigt, auf Grundlage einer anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung zum Schuljahr 2013/14 unter Auflösung der Städtischen Realschule und der Theodor-Heuss-Schule eine Gesamtschule zu errichten. Mit dem als Anlage beigefügten Schreiben der Stadt Oelde vom 24.10.2012 wird die Gemeinde Wadersloh um Stellungnahme gebeten.

Eine Bestandsgefährdung einer weiterführenden Schule (Sekundarstufe I) in der Gemeinde Wadersloh ist durch die Errichtung einer Gesamtschule in Oelde nicht erkennbar. Es gab in der Vergangenheit kaum Übergänge zu den Schulen der Stadt Oelde. Insofern könnte in diesem Abstimmungsverfahren gemäß § 80 Schulgesetz ohne Bedenken das notwendige Einverständnis erteilt werden. Zur Fristwahrung bei der Antragsstellung von Seiten der Stadt Oelde wurde das notwendige Einvernehmen unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den Rat vorab erteilt.

Beschlussvorschlag:

Der Stadt Oelde wird im Rahmen des Abstimmungsverfahrens mit weiteren Schulträgern gemäß § 80 Schulgesetz das Einverständnis zur Errichtung einer Gesamtschule nach § 17 Schulgesetz NW erteilt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Das Schreiben der Stadt Oelde ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

9 Antrag des Schützenvereins St. Margarethen e.V. Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses zum Umbau des Schießstandes im Gebäude Freudenberg 48 in Wadersloh

Der Schützenverein St. Margarethen e. V. Wadersloh stellt am 06.11.2012 den Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zum Umbau des Schießstandes im Gebäude Freudenberg 48 in Wadersloh. Dieser Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Es ist beabsichtigt, die bisherigen 2 Kegelbahnen zu einem neuen Schießstand so umzubauen, dass er den Richtlinien für einen wettkampfmäßigen Schießbetrieb entspricht. Nach überschläglichen Kostenberechnungen werden die Umbaukosten rd. 30.000 € betragen.

Nach dem Grundsatzbeschluss des Rates der Gemeinde Wadersloh erfolgt eine Förderung bei Bauvorhaben in Höhe von 10 % der voraussichtlichen Kosten. Danach kann dem Schützenverein St. Margarethen e. V. Wadersloh ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 3.000 € im Haushaltsjahr 2013 gewährt werden.

RM Teckentrup wies darauf hin, dass im vorliegenden Fall wieder ein Verein viel Geld in die Hand nehme, um das Vereinsleben zu erhalten. Dies sollte seitens des Ausschusses unterstützt werden.

Beschlussvorschlag:

Dem Schützenverein St. Margarethen e.V. Wadersloh wird für das Jahr 2013 ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von max. 10 % zum Umbau des Schießstandes im Gebäude Freudenberg 48 in Wadersloh gewährt. Der Investitionskostenzuschuss in Höhe von 3.000 € ist in den Haushalt 2013 aufzunehmen und wird nach Vorlage eines Verwendungsnachweises und prüfbarer Rechnungen ausgezahlt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des Schützenvereins St. Margarethen e. V. Wadersloh ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

10 Antrag des Zucht-, Reit und Fahrvereins St. Georg Wadersloh e. V. auf Bezuschussung von Erhaltungs- und Neuinvestitionen an der Reithalle

In der Sitzung des Rates am 23.05.2012 wurde bereits ein 10%iger Zuschuss für notwendige Erhaltungs- und Neuinvestitionen der östlichen Dacheindeckung an der Reithalle für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen.

Der Zucht-, Reit- und Fahrverein beantragt mit Schreiben vom 24.04.2012 einen höheren als den 10%igen Zuschuss, damit die dringende Erneuerung des Reithallendaches durchgeführt werden kann.

Folgende Gründe sprechen für eine Ausnahmeregelung bzw. eine Erhöhung des 10%igen Zuschusses:

- Seit vielen Jahren hat der Zucht-, Reit- und Fahrverein die überwiegenden Kosten seiner Maßnahmen selbst getragen.
- Das Angebot des Vereins ist für die Gemeinde Wadersloh, besonders für Kinder und Jugendliche von großer Bedeutung.
- Die Reparaturmaßnahme ist aufgrund des umweltbelastenden Materials der bisherigen Dacheindeckung dringend erforderlich.

Um dem besonderen Engagement des Zucht-, Reit- und Fahrvereins entgegen zu kommen, wird vorgeschlagen, diese Maßnahme außerordentlich mit einem zusätzlichen 10%igem Zuschuss zu fördern.

BM Thegelkamp erläuterte, dass die Entsorgung des umweltbelastenden Materials der bisherigen Dacheindeckung erhebliche Kosten verursachen werde. Daher sei ein Zuschuss gerechtfertigt.

Diese Ansicht vertrat auch RM Müller. Die Gewährung eines zusätzlichen 10%igen Zuschusses sei nicht im Besonderen mit dem Engagement des Vereins zu begründen, denn dieses Argument könnten auch andere Vereine anführen.

Dieser Tagesordnungspunkt habe in der Fraktion zu intensiven Diskussionen geführt, so RM Teckentrup. Diese sei der Ansicht gewesen, dass es sich in diesem Falle nicht um eine Investition, sondern lediglich um eine Reparatur handle. Solange das Dach nicht abgetragen würde, stelle es auch keine Belastung für die Umwelt dar. Nach Ansicht der FWG-Fraktion könne das Geld sinnvoller verwandt werden.

RM Braun führte aus, dass der Reitverein nicht so viel Geld in eine Maßnahme investieren würde, wenn das Dach nicht erneuert werden müsse.

Es sei festgestellt worden, dass das Dach defekt und die komplette Ostseite zu erneuern sei. Dies sei aus Gesprächen mit dem Reitverein hervorgegangen, so Herr Ahlke.

Beschlussvorschlag:

Der bereits beschlossene Zuschuss in Höhe von 10% (maximal 4.500 €) wird für das Haushaltsjahr 2013 um weitere 10% der Maßnahmenkosten (maximal 4.500 €) ergänzt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

11 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses für das 150-jährige Jubiläum des Schützenvereins St. Margarethen e. V. Wadersloh im Jahr 2013

Der Schützenverein St. Margarethen beantragt mit Schreiben vom 04.10.2012 einen Zuschuss anlässlich seines 150-jährigen Jubiläums im Jahr 2013. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Laut Grundsatzbeschluss des Hauptausschusses vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100-, 150- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

Beschlussvorschlag:

Der Schützenverein St. Margarethen e.V. Wadersloh erhält anlässlich seines 150-jährigen Bestehens in 2013 einen Zuschuss in Höhe von 825,00 €.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des Schützenvereins St. Margarethen e. V. Wadersloh ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

12 Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zum 25-jährigen Jubiläum der Liesborner Feuerwehrkapelle im Jahr 2013

Die Liesborner Feuerwehrkapelle beantragt mit Schreiben vom 11.10.2012 einen Zuschuss anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums im Jahr 2013. Der Antrag ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Laut Grundsatzbeschluss des Hauptausschusses vom 29.11.2001 wird Vereinen aus Anlass ihres 25-, 50-, 75-, 100- usw. jährigen Bestehens für jedes Jahr des Bestehens ein Betrag in Höhe von 5,50 € gewährt.

Beschlussvorschlag:

Die Liesborner Feuerwehrkapelle erhält anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens in 2013 einen Zuschuss in Höhe von 137,50 €.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag der Liesborner Feuerwehrkapelle ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

13 Sanierung der Laufbahn auf der Sportanlage in Liesborn

In der 15. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport wurde am 05.09.2012 einstimmig die Sanierung (Renovation) der 100 m Laufbahn beschlossen.

In der 20. Sitzung des Hauptausschusses am 26.09.2012 wurde von BM Thegelkamp eine E-Mail von Herrn Benjamin Nienaber vom Sportverein Westfalen Liesborn 21 e.V. verlesen. In diesem Schreiben hält der Vorstand des Vereins die Renovation der Tennenlaufbahn für eine Fehlinvestition und äußerte sich zu weiterem Gesprächsbedarf mit der Verwaltung bevor eine politische Entscheidung im Hauptausschuss getroffen wird. Der Hauptausschuss folgte diesem Antrag und verwies die Thematik zurück in den SKA.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung ein weiteres Gespräch mit dem SV Liesborn geführt, bei dem auch ein Vertreter der Fa. Heiler anwesend war. In diesem Gespräch wurde noch einmal der Standpunkt des Vereins erläutert. Der SV Liesborn erklärt sich bereit, sich mit 30.000,00 € an einer Kunststofflaufbahn zu beteiligen. Zudem erklärte der Vertreter der Fa. Heiler, dass diese an ihrem Angebot vom 24.09.2010 bei einer Beauftragung bis zum 01.02.2013 gebunden bleibt. Das Schreiben vom SV Liesborn vom 15.10.2012 und das Angebot der Fa. Heiler vom 24.09.2010 sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Das Angebot der Fa. Heiler für die Kunststofflaufbahn einschließlich der Entwässerung beträgt 59.000,00 € netto. Alternativ dazu könnte die Tennenlaufbahn funktionstüchtig wieder hergestellt werden. Hierfür werden ca. 15.000,00 € benötigt.

Wenn der SV Liesborn einen Zuschuss von 30.000,00 € für eine Kunststofflaufbahn zur Verfügung stellt, und die Gemeinde 15.000,00 € zur Renovation der Laufbahn einbringt, ergäbe sich eine Differenz zum Angebot der Firma Heiler für die Kunststofflaufbahn von 14.000,00 €, die ggfs. zusätzlich zu den bisherigen 15.000,00 € von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden müsste.

Der Verein hat sich, wie schon beim Kunststoffrasenplatz, bereit erklärt, die Baudurchführung zu leisten, falls sich ein Steuerabzug für die Gemeinde nicht ergibt.

RM Müller brachte seinen Unmut über die Vorgehensweise des SV Liesborn zum Ausdruck. Man könne jetzt nur noch nach den Fakten entscheiden und dieses bedeute, 14.000,00 € mehr für die bestmögliche Lösung. Dem könne die CDU-Fraktion nur zustimmen, wenn damit alle Kosten abgedeckt seien und der SV Liesborn die Bauherrenfunktion übernehme.

Diese Maßnahme käme dem Breitensport zugute, so RM Teckentrup. Die Vorgehensweise des SV Liesborn, den Beschluss eines Ausschusses abzuwarten und dann dem Hauptausschuss eine andere Lösung zu präsentieren, sei nicht in Ordnung.

In Zeiten angespannter Haushaltsslage sei ein Zuschuss in Höhe von 29.000,00 € viel Geld, so SB Weinekötter. Dem SV Liesborn müsse klar sein, dass in den nächsten Jahren Zurückhaltung angesagt sei und keine außergewöhnlichen Anträge gestellt werden sollten.

Missgestimmt über die Vorgehensweise des Vereines sah der Vorsitzende jedoch die Kunststofflaufbahn als eine gute Sache für den Sport an.

Die Ausschussmitglieder einigten sich auf folgenden

Beschlussvorschlag:

Dem SV „Westfalen 21“ Liesborn e. V. wird für die Umwandlung der 100 m Aschelaufbahn in eine Kunststofflaufbahn ein pauschaler Zuschuss in Höhe von 29.000,00 € seitens der Gemeinde Wadersloh gewährt. In diesem Zuschuss sind alle Kosten der Planung, Durchführung, Bau und Nachbereitung des Projektes enthalten. Eine Nachfinanzierung findet nicht statt. Der SV „Westfalen 21“ Liesborn übernimmt die Bauherrenfunktion. Die Summe ist im Haushaltsplan 2013 einzuplanen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Schreiben der Fa. Heiler und des SV „Westfalen 21“ Liesborn sind dieser Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

**14 Vorbereitungen und Entscheidungen
im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2013**

Der Haushaltsplanentwurf 2013 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Produkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt war. Änderungen der Haushaltsansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

Seite 94 **Produkt** **03.01.05 Schülerbeförderung**
Teilposition 13: **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

RM Teckentrup erkundigte sich, worauf der Anstieg der Schülerkosten zurückzuführen sei. Herr Ahlke erläuterte, dass die Steigerung auf die parallele Entwicklung der Sekundarschule bei Weiterführung der Real- und Hauptschule zurückzuführen sei.

Seite 98 **Produkt** **03.01.06 Zentrale schulbezogene Leistungen**
Teilposition 11: **Personalaufwendungen**

Der Anstieg der Personalkosten sei auf eine interne Zuordnung zurückzuführen. Sondermaßnahmen müssten mit mehr Personal versorgt werden. Dafür sinke der Personalaufwand an anderen Positionen im Haushaltsplan, so BM Thegelkamp auf Nachfrage von RM Teckentrup.

Seite 104/105 **Produkt** **03.01.08 Sekundarschule**

RM Müller erkundigte sich, wie die Ansätze für die Sekundarschule ermittelt worden seien. Anhand der zu erwartenden Schülerzahlen seien die Ansätze der Teilpositionen hochgerechnet, so Herr Ahlke. Um die notwendigen Maßnahmen durchführen zu können, die die Errichtung einer Sekundarschule mit sich bringe, seien unter diesem Produkt die entsprechenden Mittel veranschlagt. In Rücksprache mit den Schulleitern würden die Ansätze für die Haupt- und Realschule entsprechend niedriger festgesetzt.

Auf Anfrage von RM Braun teilte Herr Ahlke mit, dass auch für die Nachmittage, an denen kein Nachmittagsunterricht stattfindet, „Sek. am Nachmittag“ (Betreuung bis 16:00 Uhr) gewährleistet werden solle.

RM Teckentrup wies darauf hin, dass für „Sek. am Nachmittag“ die Sport- und Musikvereine integriert werden sollten. Dies sei bereits im Konzept enthalten, so BM Thegelkamp.

RM Teckentrup erkundigte sich nach Fördermitteln und Zuschüssen für die Sekundarschule. Es könne nicht angehen, dass Maßnahmen von Bund und Land angepriesen würden, die die Kommunen ohne Förderung umsetzen müssten. Herr Morfeld erläuterte, dass vom Land eine Schulpauschale in Höhe von 275.000,00 € im Jahr 2013 zu erwarten sei. Diese fließe in die bauliche Unterhaltung der Schulen. Herr Ahlke ergänzte, dass der laufende Unterhaltungsbereich immer unfinanziert durch das Land von den Kommunen getragen worden sei. Die Pädagogen hingegen seien Landesbedienstete und würden dementsprechend auch vom Land bezahlt.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass durch die Sekundarschule auch eine Erhöhung bei den Schlüsselzuweisungen zu erwarten sei.

Seite 148	Produkt	08.01.02 BgA Sportstätten
	Investition:	SPORT 005 Umwandlung
		Tennisplatz Sportplatz Wadersloh
	Investition:	SPORT 006 Errichtung
		Kunststofflaufbahn Sportplatz Wadersloh

RM Teckentrup fragte an, ob die Möglichkeit bestehe, zunächst die Kunststofflaufbahn zu errichten und im Anschluss daran den Kunstrasenplatz. Er habe die Bedenken, dass nach Errichtung des Kunstrasenplatzes nicht genügend Mittel für die Kunststofflaufbahn vorhanden sei.

RM Braun wies darauf hin, dass im Haushaltsplan bzgl. der Kunststofflaufbahn eine Verpflichtungsermächtigung eingerichtet sei. Auf diese Weise stünden die Mittel im Haushaltsjahr 2014 für die Laufbahn zur Verfügung und die Maßnahme könne ebenfalls starten. Da der Sportverein viel Geld für den Kunstrasenplatz gesammelt habe, sollte zunächst der Kunstrasenplatz und dann die Kunststofflaufbahn errichtet werden.

Seite 150	Produkt	08.02.01 Sportförderung
	Teilposition 15:	Transferaufwendungen

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass der Ansatz für Transferaufwendungen aufgrund des Beschlusses unter Tagesordnungspunkt 9 „Antrag des Schützenvereins St. Margarethen e. V. Wadersloh auf Gewährung eines Zuschusses zum Umbau des Schießstandes im Gebäude Freudenberg 48 in Wadersloh“ um 3.000,00 € erhöht werden müsse. Zudem müsse im Haushaltsplan der Zuschuss für die Sanierung der Laufbahn auf der Sportanlage Liesborn in Höhe von 29.000,00 € etatisiert werden (Tagesordnungspunkt 13). Er schlage vor, dass zunächst 50 % des Zuschusses bei Baubeginn und 50 % nach Fertigstellung der Maßnahme ausgezahlt werde.

Damit erklärten sich die Ausschussmitglieder einverstanden.

Beschlussvorschlag:

Den Änderungen wird zugestimmt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

15 Verschiedenes

15.1 Bildstock am Sportplatz in Diestedde

RM Braun wies darauf hin, dass der Bildstock am Sportplatz in Diestedde verschmutzt sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Der Bildstock soll durch den Bauhof gesäubert werden.

15.2 Sachstand Namensgebung Grundschulverbund

Zur Namensgebung des Grundschulverbundes gibt es derzeit keine neuen Kenntnisse.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

15.3 Sachstand Buswartehallen

Auf Anfrage von RM Rühl teilte Herr Ahlke mit, dass an zwei Stellen in der Gemeinde bereits Fundamente gegossen seien und die komplette Maßnahme in der 51. Kalenderwoche abgeschlossen werden solle.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin